

Lehm



_ Humoser Lehmboden

Klassifizierung der Bodenarten

-

[Lehm-Boden](#)

-

[lehmiger Sand](#)

-

[Sandboden](#)

-

[sandiger Lehm](#)

-

[Ton-Boden](#)

Bodentypen

-

[Braunerde](#)

-

[Löss-Boden](#)

-

[Moor / Torf](#)

-

[Pararendzina](#)

-

[Podsol](#)

-

[Rentzina](#)

-

Vorteile und Nachteile von Lehm Böden

Lehm Böden gehören aufgrund ihres Reichtums an [Mineralien](#) und Ihrer Zusammensetzung zu den guten, sehr fruchtbaren Böden mit meist hohem [Nährstoffgehalt](#).

Lehm entstand aus der Verwitterung verschiedener Mineralgesteine (Fest- oder Lockergesteine). Die Böden variieren je nach Gegend stark. In unseren Breiten wurden die Lehme meist durch die kilometerdicken Eispakete der [Eiszeit](#) in unsortierter Ablagerung geschaffen, die alle Gesteine, [Sedimente](#) und Mineralien unter sich „zerrieben“.

Zusammensetzung von Lehm Böden

Lehm ist daher eine Mischung aus:

1.000 Mikrometer [μm] = 1 mm ([Umrechnungstabellen](#))

Lehme mit einem hohen Tonanteil bezeichnet man als „fette“ oder „schwere“ Böden und tonarme Böden hingegen als „mager“. Lehm ist weniger plastisch als Ton. Je höher der Tonanteil, desto weniger wasserundurchlässig ist der Boden, da Ton aus sehr viel kleineren Partikeln ([Tonminerale](#)) besteht als Lehm.

Das Mischungsverhältnis von Ton, Schluff und Sand kann innerhalb der Definitionen schwanken. Lehm kann auch grobes Material wie Kies oder Steine enthalten. Einige Lehme enthalten auch größere Mengen [Kalk](#) oder kalkhaltiges Material. Diese Lehmtypen werden als [Mergel](#) bezeichnet.

Vorteile des Lehm Bodens

Aufgrund dieser Struktur kann Lehm im Verhältnis zu Torf noch sehr viel mehr Wasser aufnehmen und dieses lange halten. Daher können lehmige [Böden](#) den darauf wachsenden Pflanzen über eine lange Zeit Wasser und viele [Nährstoffe](#) zur Verfügung stellen, auch über Trockenperioden hinweg. Zudem ist die Nährstoffbindung und Nährstoffabgabe an Pflanzen auf Lehm Böden sehr viel besser als auf sandigen Böden.

Enthält der Lehm einen gewissen Kalkanteil, neigt er dazu schneller warm zu werden. Aus diesem Grund empfehlen wir auch für größere Töpfe oder Pflanzkübel ein Lehm-Substrat. Da man sie selten zu kaufen bekommen raten wir zum selber mischen. Wie es geht, sehen Sie unter [Lehm-Substrat](#).

Nachteile des Lehm Bodens

Im Gartenbau sind jedoch zu schwere Böden mit hohem Lehmanteil trotz gewisser Vorteile nicht so gern gewünscht, da sich der schwere [Boden](#) auch sehr schwer bearbeiten lässt. Insbesondere im trockenen Zustand können Lehm Böden betonhart werden.

Im nassen Zustand können vor allem kalkarme Lehm Böden sehr kalt sein, und brauchen mitunter recht

lange um sich aufzuwärmen, was wärmeliebende Pflanzen nicht schätzen. Auch saure Lehm Böden gibt es, die aus verwitterten sauren Gesteinen entstanden sind und wenig [Kalk](#) enthalten.

Man kann zu schwere Lehm Böden durch einarbeiten von Sand und [Humus](#) in Form von [Kompost](#) oder [Mist](#) aufbessern. Eingebrachte [Nährstoffe](#) werden lange gehalten und wieder an die Pflanzen abgegeben. Auch eine [Düngergabe](#) zu viel kann ein lehmiger [Boden](#) besser wegstecken und ausgleichen als ein sandiger (Pufferung bzw. [Bodenpuffer](#))

Lehm Böden im Idealzustand

Ist der Lehm feucht, ist er leicht formbar. Die ideale Mischung für den Garten wäre ein humoser [Boden](#), der beim Zusammendrücken mit der Hand im erdfeuchten Zustand feste Kugeln bildet, die nicht auseinander fallen, sich aber bei wenig Druck wieder lösen.

Ein nicht zu hoher und nicht zu tiefer [Kalkhaushalt](#) sorgt für gute [Nährstoffverfügbarkeit](#) und ein warmes [Bodenklima](#). Lassen Sie für Ihren Boden aber zu erst Analysen erstellen, bevor sie aufkalken, denn nur zu leicht meint man es zu gut.

Ein gewisser [Humusanteil](#) macht ihn bearbeitbar und sorgt ebenfalls für eine bessere Bearbeitbarkeit und Nährstoffversorgung der Pflanzen. Der pH-Wert sollte um 7 liegen.

Man unterscheidet je nach Entstehung:

Auenlehm (aus Flussablagerungen)

Berglehm

Gehängelehm

Geschiebelehm (Gletscher)

[Lösslehm](#) (Löß)

Lehm als Baustoff

Lehm ist zudem einer der ältesten Baustoffe der Welt. In vielen Ländern der Dritten Welt baut man nach wie vor Häuser aus Lehm und [Laterit](#). Heute kehren auch bei uns viele Menschen wieder zurück zum Lehm als gesunden und natürlichen Baustoff für Häuser. Allerdings sind die Techniken heute sehr viel ausgereifter und die Qualitäten für [Bau-Lehm](#) weit höher.